

21. November Nr. 239

Gerber, Jan Bergner, Lars Beckers

b Die Mathematikerinnen haben schon ohne euch entyden.

## Termine

- ∞ Mo 19<sup>∞</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschaftssitzung.
- ∞ Mo-Fr 12–14<sup>∞</sup> Uhr, Fachschaft: Fachschafts-Sprechstunde.
- ∞ Dienstags, überall: 22<sup>∞</sup> Uhr–Schrei.

## Praktizierte Demokratie

Demokratie ist ein interessanter Ppzzess. Besonders in der jeweiligen Umsetzung, die zwischen kompliziert, simpel und anderen Eigenarten schwanken kann.<sup>a</sup>

Abstimmungen machen dabei jedoch nur einen Teil dieses Ppzzesses aus. Denn selten erlangt ein Thema eine so gρße Omnipräsens wie dieses. Und wie immer hatten auch diejenigen, die es nicht interessierte, zumindest eine Meinung dazu. Den Medien<sup>b</sup>, die das Thema bis zum Schluss<sup>c</sup> gehyped hatten und mit Sonderausgaben um sich warfen, wurde dabei eine nicht zu unterschätzende pple bescheinigt. Wie hoch der tatsächliche Einfluss der Meinungsmacherinnen ausfallen würde, blieb jedoch zunächst ungewiss.

Daher blieb es spannend, wie sich die zahlreichen Wählerinnen entscheiden würden. Würde alles beim Alten bleiben? Würde sich die Welt zum Besseren wenden? Oder klopfte doch die Apokalypse an die Tür?<sup>d</sup> In stundenlanger Hingabe entχd das Volk<sup>e</sup> über seine Zukunft. Ob es *richtig* entχden hat, vermag nur die Zeit zu zeigen.<sup>f</sup>

Wenn ihr beim Lesen dieses Artikels an diese Amerikanerinnen und ihren Obama gedacht habt, dann habt ihr wahrscheinlich die Vollversammlung eurer Fachschaft verpasst. Was entχden wurde? Tja, wärt ihr mal da gewesen. . .

Φl Glück beim nächsten Mal!

*Neu-Öken Lars*

<sup>a</sup> Beurteilungen sind aus eigener Erfahrung zu ziehen.

<sup>b</sup> Konkret: alle.

<sup>c</sup> 6. November

<sup>d</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=6TiXUF9xbTo>

<sup>e</sup> Eigentlich bloß einige, die sich die Zeit nahmen.

<sup>f</sup> Ich nicht; das hier ist schließlich nicht Mathe.

## Nightline gestartet

Wie in ϕlen anderen Uni-Städten gibt es nun auch Aachen ein Zuhörtelefon<sup>a</sup> von Studierenden für Studierende: [www.nightline-aachen.de](http://www.nightline-aachen.de) Stress, Prüfungsangst, Beziehungsppbleme – die Nightline hat ein offenes Ohr für das, was euch beschäftigt. Ihr erreicht die Nightline montags von 21<sup>∞</sup> Uhr bis 24<sup>∞</sup> Uhr unter 0241 56520343, natürlich anonym und vertraulich.

*Das Nightline-Team Aachen und Geierin Bergi*

<sup>a</sup> die Geierin berichtete

## Tyπsierungstag an der RWTH

Nachdem es hier ja meist eher lustig<sup>a</sup> zugeht, kommen wir jetzt mal zu einem etwas ernsteren Thema: Leukämie, genauer die Bekämpfung eben jener. In manchen Fällen kann das nämlich relativ einfach sein. Aber erst mal ein Exkurs in die Geplde der Medizin für all diejenigen unter euch, die nicht wissen, was Leukämie ist: es handelt sich dabei um eine bösartige Mutation der blutbildenden Zellen im Knochenmark, die ρgue gehen und in eineμbermaß weiße Blutkörperchen pρduzieren, was eine am Ende umbringt.<sup>b</sup> Wenn man als Patientin nun Glück hat, ist eine Heilung eigentlich gar nicht so schwer: alles was man dazu benötigt, ist eine Knochenmarkstransplantation und schon kann man weiterleben.

Und genau an dieser Stelle kommen die DKMS<sup>c</sup> und DU ins Srl. Alles was die DKMS den lieben langen Tag tut, ist, für Leukämiepatientinnen eine geeignete Spenderin zu suchen. Der Haken an der Sache ist nur, dass es verdammt schwer ist eine möglichen Kandidatin zu ϕnden, verdammt ϕle Genmarker zwischen Spenderin und Empfängerivbereinstimmen müssen. Jeder Akademikerin sollte jetzt eine Idee in den Sinn kommen, wie man die Wahrscheinlichkeit, eine Übereinstimmung zu ϕnden, ganz einfach steigern kann. Genau: ein größerer Pool an Spenderinnen! Und deshalb schreibe ich diesen Artikel.

Ein paar Studis haben hier an der RWTH einen Termin aus dem Boden gestampft, an dem sich jede tyπsieren<sup>d</sup> und dann in bei der DKMS eintragen lassen kann.<sup>e</sup> Das Ganze wird am **6. Dezember von 9:30 bis 16:00 Uhr** im Sparkassenforum<sup>f</sup> stattϕnden und du kannst dir bestimmt schon denken was jetzt kommt: Geht da hin und lass dich tyπsieren!

Was sagst du, ich konnte dich nicht überzeugen ein wenig deiner kostbaren Zeit dafür zu opfern? Wie wäre es mit: Es kostet dich nichts außer ein bisschen Zeit<sup>g</sup> und dies ist, auch wenn das oftmals in der Werbung für ander Sachen auch behauptet wird, wirklich ein sehr einfacher Weg um unter Umständen ein anderes Menschenleben zu retten. Und du solltest in jedem Fall deine Freundinnen und Bekannten mit zur Tyπsierung bewegen, denn möglicherweise rettet deren Spende einmal einem dir lieb gewonnenen Menschen das Leben. Denn ohne eine Spende ist Leukämie oftmals tödlich.

Wenn du jetzt noch nicht überzeugt bist, muss ich dir leider jegliches bisschen Vestand und Herz absprechen und weil du das nicht willst, gehst du dich natürlich tyπsieren lassen!<sup>h</sup>

*LebensrettungsGeierin Björn*

<sup>a</sup> oder zumindest mit Galgenhumor

<sup>b</sup> daher auch der mittlerweile etwas veraltete Name „weißes Blut“

<sup>c</sup> deutsche Knochenmarkspenderdatei

<sup>d</sup> dabei werden die für eine Spende notwendigen Genmarker bestimmt

<sup>e</sup> An dieser Stelle Hut ab und herzlichsten Dank für die Aktion!

<sup>f</sup> unter dem SuperΓ

<sup>g</sup> und einem kleinen πks für die Abnahme von 5ml deines Bluts

<sup>h</sup> Weitere Infos: <http://www.tyπisierungstag.rwth-aachen.de/>

